

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

28.

Dienstag, am 5. September 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Als mir zwanzig meiner Freunde in
Schwaben eine Kiste Wein aus dem
Stuttgarter Hofkeller sendeten.

Mel.: Prinz Eugen der edle Ritter, &c.

Nicht mit Titeln, nicht mit Deden
Bin ich überraschet worden:
Fürstenthöfen blieb ich fern.
Meines Vaters Hof nur kannt' ich,
Und zum Hof des Mondes wandt' ich
Meine stillen Wünsche gern.

Und was muß ich nun erleben?
Seht, ein Fuhrmann bringt so eben
Mir der Freunde Habedank.
Das ist Schwabens Muscateller,
Der für mich bei Hof im Keller
Ward gepflegt zum Ehrentrank.

„Werde heiter, alter Zecher!
Gieß den Wermuth aus dem Becher!
Andere Labung wartet Dein.
Unsrer Berge schönste Gaben
Senden Deine Freund' in Schwaben
Heute Dir als Ehrenwein.“

Habet Dank für solche Gaben!
Königlich will ich mich laben,

Lieben Freunde, d'ran noch oft,
Deutschlands Freiheit will ich's bringen,
Und von neuem will ich singen,
Was mein Herz für Deutschland hofft.
Hoffmann von Fallersleben.

Die räthselhafte Scheidung.

Eine Erzählung nach Thatsachen
von
Ernst Willkomm.

(Fortsetzung.)

„Da fällt mir ein, liebe Alma,“ sprach die Mutter, „daß Du mir von einem überaus reichen Brauttuche schriebst, welches Dir Deine Stiefgeschwister gearbeitet hatten. Du hast ja ganz vergessen, es mir zu zeigen. Ist es schöner als dieses?“

„„Weit schöner, gute Mutter,““ sagte Alma gerührt,

„Laß mich's doch sehen, mein Kind.“

„„Ich kann nicht.““